

Weiterbildung zur/zum Systemischen Coach

entspricht den Standards der Systemischen Gesellschaft

Juli 2015 – Februar 2017

Systemisches Coaching ist in unserem Verständnis die individuelle, spezifisch zugeschnittene Beratung von Menschen, das heißt Einzelpersonen und Teams, in Bezug auf Ihre beruflichen Herausforderungen und Fragestellungen. Beratung wird verstanden als Prozessberatung mit dem Ziel der Optimierung und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im beruflichen Feld.

Der Begriff ‚systemisch‘ beschreibt eine Denk- und Vorgehensweise, bei der Phänomene sozialer Wirklichkeit nicht isoliert, sondern ganzheitlich in ihrer Wechselwirkung mit anderen Systemkomponenten betrachtet werden. Für den Coachingprozess heißt das konkret, dass jede Lösung vor dem beruflichen Hintergrund der organisatorischen Rahmenbedingung, der persönlichen und fachlichen kollegialen Beziehungen sowie der relevanten Umwelten (Kunde, Markt, Produkt) entwickelt und jede individuelle Handlungsstrategien immer im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen im Gesamtsystem, der Arbeitsumgebung reflektiert und modifiziert wird. So betrachtet ist das übergeordnete Ziel einer solchen Beratung die Erhöhung der Selbstreflexions- und damit Selbststeuerungsfähigkeit des/der Coachees.

Zielgruppe

Führungskräfte, FachberaterInnen, ProjektleiterInnen, PersonalreferentInnen und weitere Fachkräfte, deren beruflicher Hintergrund eine hohe kommunikative Kompetenz erfordert.

Aufnahmevoraussetzung ist ein individuelles Aufnahmegespräch nach Vereinbarung.

Ziele und Arbeitsformen

Die Weiterbildung vermittelt die erforderlichen systemischen Theorie- und Methodenkompetenzen zur Durchführung von Beratungsprozessen von Einzelpersonen und Teams sowie für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen.

- Die Prinzipien des systemischen Coaching werden im zweiten Jahr auf die Arbeit mit Teams und dann auf die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen übertragen.
- Begleitende Selbsterfahrung und Praxistransfer dienen der eigenen Entwicklung und der Erweiterung des eigenen Verhaltens- und Rollenrepertoires.
- Die Theorie wird unter anderem mit Hilfe von Übungen und Rollenspielen erfahren und eingeübt.
- Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Lernens im Kurs ist die Reflexion der theoretischen Inhalte anhand der Praxis der TeilnehmerInnen sowie ihrer privaten und beruflichen Beziehungskontexte.

Beginn, Umfang, Dauer und Ort

Die Weiterbildung beginnt am 23. Juli 2015 und umfasst 315 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten in 19 Blöcken an 41 Tagen über 21 Monate. Darin enthalten sind 45 UE Gruppencoaching. Hinzu kommen 30 UE selbstorganisiertes Lernen in den Peergroups und 50 UE Eigenarbeit.

Die Seminare finden in der Regel statt im Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg; einzelne Blöcke können in Tagungshäusern im Raum Stuttgart stattfinden.

Abschluss

Die Weiterbildung schließt ab mit einem qualifizierten Zertifikat zum „*Systemischen Coach*“ der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem Systemischen Institut Tübingen.

Für Teilnehmende, die den Titel „*Systemischer Coach (SG)*“ anstreben, kommen hinzu:

- 20 UE eigene, dokumentierte Coachingpraxis
- 5 Sitzungen Einzelcoaching.

Die Zertifizierung durch die *Systemische Gesellschaft – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG)* ist beantragt. Mit Abschluss dieser den Richtlinien der SG entsprechenden Weiterbildung können die TeilnehmerInnen über das Systemische Institut Tübingen das Zertifikat der Systemischen Gesellschaft beantragen.

Fachliche Leitung

Regina Kipp, Diplom-Pädagogin; Diplom-Psychologin, Supervisorin und Coach (SG), Lehrende Supervisorin und Lehrende Coach (SG) im Systemischen Institut Tübingen, Therapeutin (SG) und Beraterin in eigener Praxis, www.reginakipp.de.

Gastdozenten

Nicole Kokkinos, Trainerin, Supervisorin, Coach und Organisationsberaterin.
WWW.nicolekokkinos.de

Hans Ritter, Trainer, Coach und Organisationsberater, Konstanz, www.passform.pro

Anne Schoberth, Systemische Therapeutin, Coach, Supervisorin u. Lehrsupervisorin (SG), www.psychotherapie-tuebingen.de; www.systemisches-institut-tuebingen.de

NN

Kooperationspartner

Die Weiterbildung findet statt in Kooperation zwischen dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem Systemischen Institut Tübingen (SG).

Kosten

Die Kursgebühren betragen insgesamt € 3.900,- .

Hinzu kommen gegebenenfalls die Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Tagungshäusern an den Kursblöcken, die außerhalb der Hochschule stattfinden.

Für Teilnehmende, die den Titel „Systemischer Coach (SG)“ anstreben, kommen als Kosten hinzu:

- Honorare für 5 Sitzungen Einzelcoaching inklusive Aufnahmegebühr ca. € 400,00
- Zertifizierungsgebühr Systemisches Institut Tübingen € 350,-.
- einmalige Aufnahmegebühr in die SG

Es gelten die im Jahresprogramm des Instituts für Fort- und Weiterbildung abgedruckten Teilnahmebedingungen.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen mit privaten und beruflichen Verbindungsdaten und Angaben zu

- Beruflicher Werdegang und Weiterbildungen
- Arbeitsstelle und Funktion, bzw. derzeitige Tätigkeit
- Motivation für die Weiterbildung

sind zu richten an das

ifw der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Paulusweg 6

71638 Ludwigsburg

ifw@eh-ludwigsburg.de

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Regina Kipp, info@reginakipp.de, Tel: 0711 - 504 341 54

Informationsabend: 11.2.2015, 18:30 bis 21:00 Uhr

an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Inhalte und Termine

I Systemische Grundlagen

1. Block: 23. - 25. Juli 2015 (9.00 – 17.00)

- Coaching in Abgrenzung zu anderen Beratungsformen
- Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens und Handelns
- Beobachtung und Beschreibung sozialer Systeme
- Äußeren ‚Realitäten‘ und Innere Wirklichkeiten
- Systemisches Coaching
- Kontextanalyse und Hypothesenbildung
- Rolle und Haltung des systemischen Coaches: Neutralität und Ressourcenorientierung
- Beratungsangebot des systemischen Coachs

II Grundlagen systemischer Gesprächsführung

2. Block: 7. – 8. August 2015 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

3. Block: 25. – 26. September 2015 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

Grundlagen der Kommunikation

- Analyse des Beziehungsgeschehens
- Mustererkennung und Musterunterbrechung
- Pragmatische Konsequenzen im Berufs- und Beziehungsalltag
- Prinzipien systemischer Gesprächsführung
- Systemische Fragetechniken I

III Der Coachingprozess

4. Block: 9. - 10. Oktober 2015 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

5. Block: 27. - 28. November 2015 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

6. Block: 11. - 12. Dezember 2015 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

7. Block: 29. - 30. Januar 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

8. Block: 19. - 20. Februar 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

9. Block: 4. - 5. März 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

- Der Kontrakt
- Spezifische Fragestellungen des Kontrakts
- Coaching im Unternehmen: der Dreiecksvertrag
- Auftragsklärung und Zieldefinition
- Entwicklung von Lösungen
- Systemische Fragetechniken II
- Systemische Interventionen I
- Spezifische Fragestellungen im Coaching
- Entscheidungsprozesse und Ambivalenzen, Rollenkonflikte, Selbstperformance
- Stressmanagement, Burn-out und Prophylaxe
- Prozessreflexion und Abschluss eines Coachingprozesses

IV Biographische Selbsterfahrung

10. Block: 4. – 8. April 2016 (9:00 – 17:00, am letzten Tag bis 12:30)

Im Evang. Bildungszentrum Haus Birkach

- Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie und der beruflichen Biographie
- Persönliche Entwicklungsziele für den Coach
- Konsequenzen für das Coaching: Biographiearbeit im Coaching
- Methoden systemischer Selbsterfahrung

V Konfliktmanagement und Krisenintervention

11. Block: 6. - 7. Mai 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

12. Block: 17. - 18. Juni 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

- Systemisches Konfliktverständnis
- Konfliktanalyse: Was genau ist der Konflikt und was ist der relevante Kontext für die Konfliktlösung?
- Konfliktodynamik: Umgang mit Eskalationsprozessen und Gefühlen
- Konfliktmoderation: ein idealtypisches Modell
- Regeln der Konfliktmoderation
- Krise und Krisenintervention

VI Führung

13. Block: 29. - 30. Juli 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

- Führung im Organisatorischen Kontext
- Aufgaben und Rolle der Führungskraft
- Führung, systemisch betrachtet: ein systemisches Leitungskonzept
- Motivation, Selbstverantwortung und ‚Comitment‘ der Mitarbeiter
- Konsequenzen für das Handeln der Führungskraft
- Rolle und Handeln der Führungskraft im Konflikt

VII Teambuilding und Teamentwicklung

14. Block: 15. – 17. September 2016 (9.00 – 17.00)

Im Evang. Bildungszentrum Haus Birkach

- Teamdefinition
- Das wirkungsvolle Team in Abhängigkeit von den organisatorischen Rahmenbedingungen
- Das Teamgeschehen: Phasen der Teambuilding, Rollen im Team
- Die Rolle von Leitung für die Teambuilding und Teamentwicklung
- Checkliste für die Leitung
- Teamkonflikte und die Rolle von Leitung
- Umgang mit Widerstand
- Methoden der Arbeit mit Teams I

VIII Teamcoaching

15. Block: 14. - 15. Oktober 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

16. Block: 11. - 12. November 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

- Der Teamkontrakt – Auftragsklärung im Mehrpersonensetting
- Teamcoaching mit oder ohne Leitung:
- Die Einbindung von Leitung ins Teamcoaching
- Die Rolle der organisatorischen Rahmenbedingungen und der Führungskraft für das Konfliktgeschehen in Teams
- Klassische Teamprobleme bzw. -konflikte und deren Bearbeitung
- Konfliktmanagement im Team im Beisein der Führungskraft
- Systemische Methoden und deren ‚Kopplungsfähigkeit‘ in den unterschiedlichsten Kontexten
- Methoden der Arbeit mit Teams II

IX Changemanagement

17. Block: 9. - 10. Dezember 2016 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

18. Block: 20. - 21. Januar 2017 (14:00 – 18:00 und 9:00 – 17:00)

- Grundprämissen systemischen Vorgehens im Changeprozess
- Der Veränderungsplan: vom Kontrakt bis zum Abschluss
- Die konkrete Umsetzung: systemische Methoden III
- Die Rolle der Führung im Veränderungsprozess
- Die Bedeutung der Organisationskultur
- Umgang mit den ‚Störfaktoren‘: Widerstand, Angst, Macht-, Status- und Positionsrangel

Abschlusskolloquium

24. Februar 2017 (14:00 – 18:00) mit anschließendem Fest